

Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde unserer beiden Gästehäuser,

wenn auch noch das herrlich schöne weiße Kleid des herannahenden Winters fehlt, ist es jetzt, anfangs Dezember, an der Zeit den obligaten Jahresrückblick anzustellen und die wesentlichsten Ereignisse in Erinnerung zu bringen. Nur dadurch ist es möglich die Zeit, welche mit rasender Geschwindigkeit durchs Jahr führt, nochmals in vermeintlicher Verzögerung zu genießen. Im Zeitraffer sieht es so aus:

Das Jahr 2006 begann in klirrender Kälte. Der Staffelsee begann zuzufrieren und die Eisdecke betrug letztlich bis zu einem halben Meter. Diese optimalen Verhältnisse für Schlittschuhläufer und Eissegler dauerten nicht lange und flockiger Schnee überdeckte schließlich Land, See und Häuser. Eine traumhafte, unbeschreibliche Kulisse und Wintersonne pur erfreute unsere Wintergäste. Egal, ob sie sich am See zum Eisstockschießen oder in die Loipe wagten, es herrschten einfach winterliche Bilderbuchverhältnisse. Besonders sportlich interessierte Gäste konnten wir zu Nachtlängläufen bei Mondschein gewinnen.

Die relativ kurze Faschingszeit im Dorf hatte neben dem „Weiberkranz“ am Unsinnigen Donnerstag und dem „Schlauchboot-Rennen“ auf dem Hang südlich des Gasthofs „Zur Sonne“ ihren Höhepunkt. Bei letzterem wurde eine Schneebahn gewalzt und am Hang noch eine 5 m hohe Startrampe gebaut. Dadurch bekamen die Gefährte, wie alte Bulldogreifen, Schlauchboote und luftkissenähnliche Schlitten, die erforderliche Geschwindigkeit, um bis zur Seestraße den Hang im rasanten Tempo herunterzuflitzen. Ganz Seehausen, Riedhausen und viele Murnauer, sowie sehr zahlreiche Gäste, überwiegend allesamt in bunten Faschingskleidern, säumten die Rennstrecke und feuerten die Aktiven zu spektakulären Fahrweisen, welche in der Regel mit brutalen Stürzen endeten, an. Eine Riesengaudi und echte Bereicherung des örtlichen Faschingtreibens. Und Ehre wem Ehre gebührt:

Sieger wurde auch hier - wie in Bayern nicht anders erwartet - unser CSU-Bürgermeister!

Der Frühling kam sehr spät ins Land und die Osterfeiertage hätten wir beinahe im Schnee feiern können. Aber unser alljährliches Osterfeuer im Garten taute auch noch die letzten hartnäckigen Schneereste erbarmungslos weg.

Danach ging's sehr flugs zur beginnenden, herrlichen Sommerzeit mit dem Riesenspektakel der Fußballweltmeisterschaft mit ihrer mitreißenden Atmosphäre, den verrückt aussehenden Fans, sowie den vielen fröhlichen Menschen aus aller Welt.

Bei den jeweiligen Spielen der Deutschen versammelten sich die Fußballfreunde von der „stafnensis“ wie vom „sommerfrischler“ am Graswegger, weil dort Rainer und Trixi die Terrasse kurzfristig zu einer „Mini-Arena“ umwandelten, indem sie ihren Großbildschirm im Freien aufgestellt hatten. Die Fannahrung wie Bier, Chips und Grillfleisch war in ganz Murnau ausverkauft.

Das Motto: DIE WELT ZU GAST BEI FREUNDEN – hätte eigentlich auch vom Herbergsvater stammen können. Nur leider profitierte der italienische Braunbär Bruno nicht ganz davon. Bärlusconi oder auch in Bayern besser bekannt als Stoi-bär sorgte zwischenzeitlich mit seinem Auftreten in der unmittelbaren Umgebung für Aufregung unter den Einheimischen, sowie bei den Gästen, bis er schließlich im Schliersee-Gebiet, nach einer spektakulären Jagd, im Juni den „Jennerwein-Tod“ fand.

Ende Juli machten wir mit einigen „unerschrockenen“ Gästen wieder einmal eine tolle Schlauchbootfahrt auf der Loisach von Oberau bis nach Großweil und im Übrigen war, infolge der andauernden, herrlichen Schönwetterlage im Juni/Juli, ausschließlich Baden im wunderbar warmen Staffelsee angesagt. Die traditionellen Seefeste, wie auch unsere alljährlich stattfindende Seeprozeession an Fronleichnam konnten bei herrlicher Wetterlage und einer Vielzahl von Gästen wie Einheimischen abgehalten werden. Des Weiteren fanden, anlässlich des Mozart-Jahres, vier Sommerkonzerte und an jedem Sonntag nach der Messe Kirchenführungen mit einem kleinem Orgelkonzert in unserer, aus der auslaufenden Barockzeit stammenden Michaels-Kirche, unter beachtenswert großer Anteilnahme von Gästen und Einheimischen, statt.

Mit Beginn der Sommerferien in Bayern, wendete sich die Wetterlage abrupt und der ganze Monat August war mit dem Makel behaftet, einer der regenreichsten Monate des Jahres zu sein. Erst im September und Oktober konnten wir wieder mit unseren Gästen einige sehr abenteuerliche Fahrradexkursionen (einmal rund um die Zugspitze) und bis spät in den November hinein herrliche Bergtouren unternehmen. Diese Schönwetterlage hatten wir mit Sicherheit - dem guten Draht nach oben - unserem liebenswürdigen bayerischen Papst zu verdanken, der seine und unsere Heimat vom 9. bis 12. September besuchte.

Was hat uns das Jahr persönlich gebracht? Erfreulicherweise konnten wir wieder sehr viele nette und freundliche Gäste zum vorhandenen Stamm hinzugewinnen und uns an deren lauterer Geselligkeit erfreuen. Nicht minder zufrieden und dankbar sind wir auch gegenüber unseren langjährigen, treuen Gästen und Freunden, die den unheilbaren „Staffelsee-Virus“ in sich haben, und auch in diesem Jahr wieder sehr zahlreich in unsere Häusern einkehrten. Es ist ein Geschenk nette, freundliche Gäste zu haben, auch aus anderen Ländern, die mit Ihren Augen unser schönes Land sehen und größtenteils auch kennen lernen.

Wie schön, wenn die Familie immer größer wird und wie gut, wenn die eigene Familie in Ordnung ist. Wir sind sehr glücklich und sehr dankbar, dass unsere Kinder und Enkelkinder (Valentin kam heuer bereits in die erste und Lukas schon in die dritte Klasse) gesund sind und wir eine ganz normale Familie haben.

Umso deprimierender ist es, wenn man täglich die entsetzlichen Bilder mit verstümmelten Kinder- und Erwachsenenleichen vom Irak sehen muss, wovon, Gott sei es gedankt, wir verschont bleiben. Nur lernen sollten wir daraus, Konflikte nicht mit Waffen und Soldaten lösen zu wollen.

Wir Senioren selbst stecken noch voller Aktivitäten und sind dabei sehr glücklich. Hannelore ließ sich anfangs November am rechten Knie operieren, bekam ein sog. Doppelschlitten und versucht nun, nachdem die Operation und die Reha ohne Komplikationen verlaufen sind, im neuen Jahr mit mir wieder Schritt zu halten...

Jetzt freuen wir uns alle auf die Vorweihnachtszeit, auf Tee und Selbstgebackenes bei Kerzenlicht am Adventskranz, auf die Weihnachtspost unserer vielen, vielen Gäste, den stimmungsvollen Christkindlmarkt und das Adventssingen auf der Glentleiten, sowie auf das, vor allem von unseren beiden Lausbuben, lang ersehnte Weihnachtsfest. Das Leben vergönnt uns hoffentlich noch Zeit genug, um das zu erfüllen, was den Zweck des Daseins von uns Menschen ausmacht. Und wie sagte ein großer Philosoph einmal:

***Mit all ihrem Schein, der Plackerei und den zerbrochenen Träumen ist es doch eine Schöne Welt !***

Euch allen - Freunden, Gästen und Verwandten - wünschen wir einen guten Ausklang des Jahres 2006, Frieden und Zufriedenheit für uns alle, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein gutes, gesundes, glückliches Neues Jahr !!!

Herzlichst Ihre/Eure Seehauser Herbergsleut:

Hanni mit Gerd aus der „stafnensis“ und

Trixi mit Rainer, sowie Lukas und Valentin vom „sommerfrischler“